

15. Deutscher Nahverkehrstag | 16. bis 18. April 2024 in Koblenz

Weichen stellen!

Perspektiven für die Mobilität im Zeitenwandel





Nachhaltige Mobilität in ländlichen Tourismusräumen – voneinander lernen und gemeinsam vorankommen

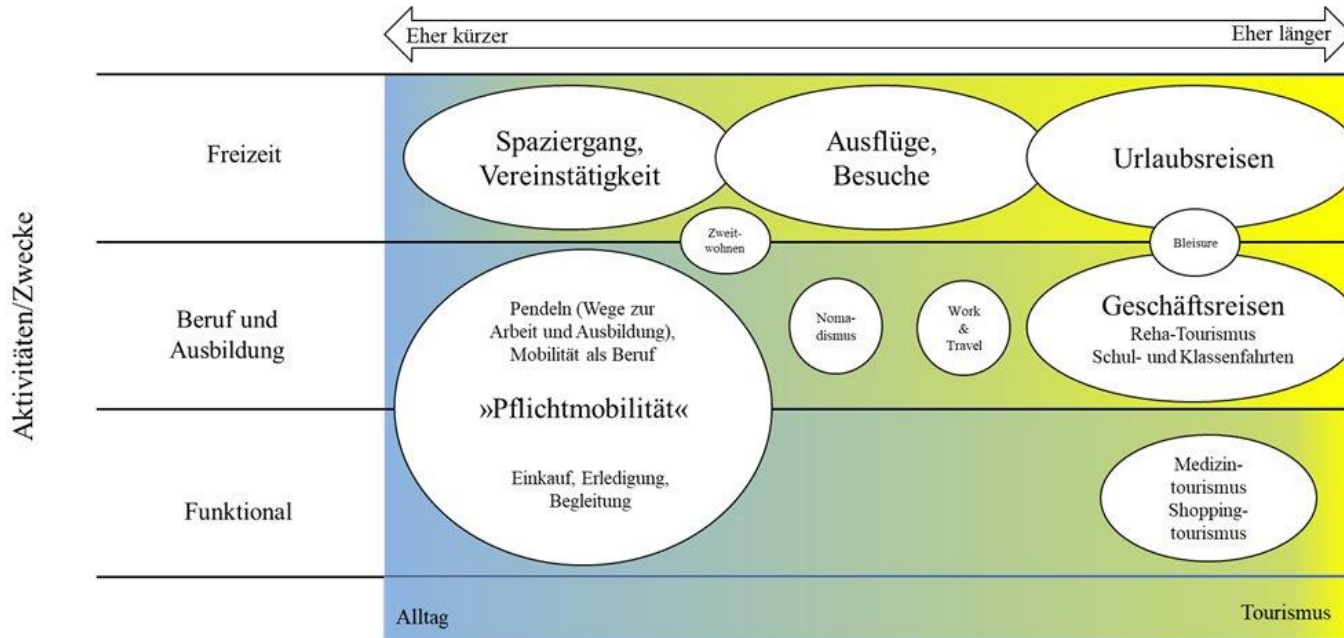
Bente Grimm (NIT)

Deutscher Nahverkehrstag, 17.04.2024, Koblenz

- Touristische Mobilität und Verkehrsmittelnutzung im Rahmen von Urlaubsreisen
- Erfordernisse und Zielsetzungen im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit
- Inspiration und Information der Gäste
- Ideen für eine nachhaltigere Anreise und touristische Mobilität im ländlichen Raum



Touristische Mobilität: Charakteristika und Abgrenzung zur Alltagsmobilität

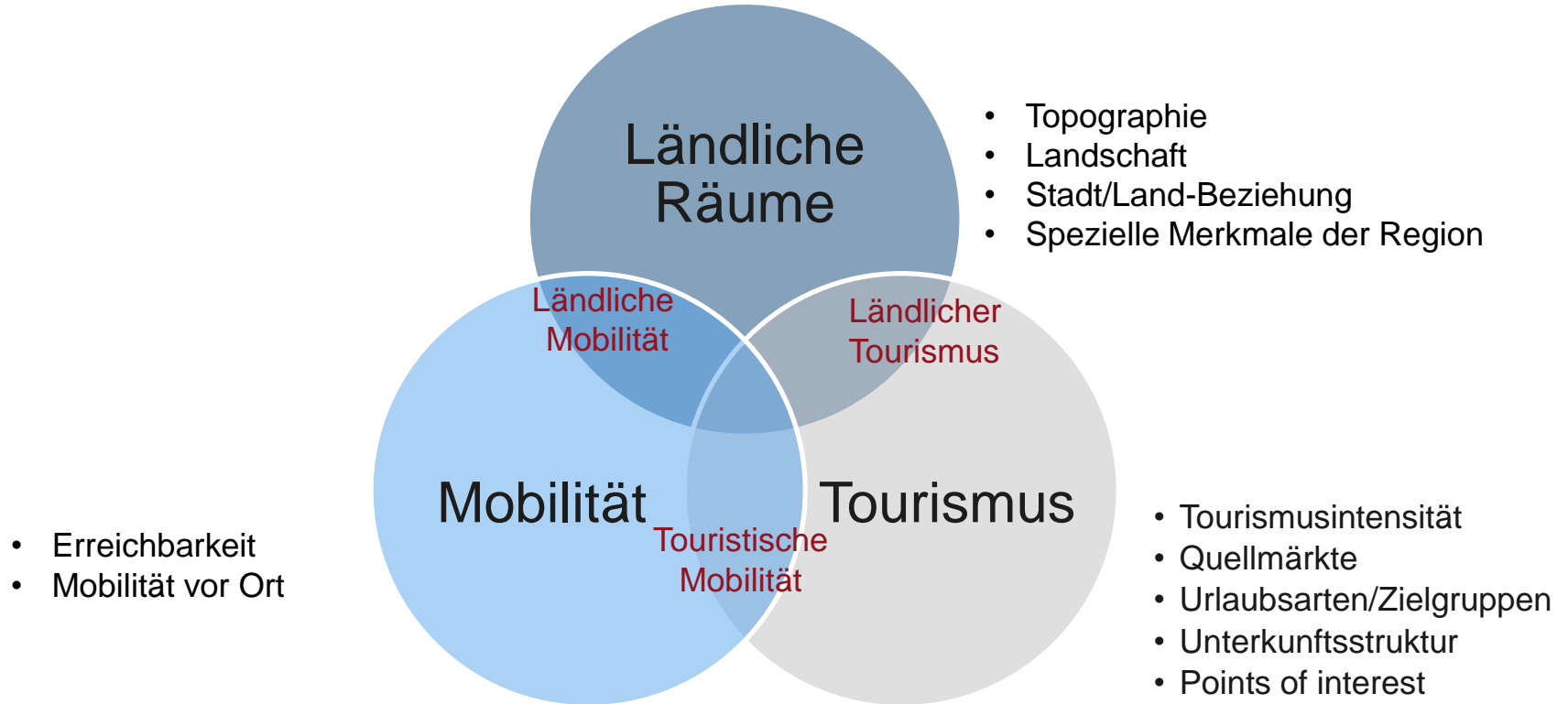


Besonderheiten touristischer Mobilität:

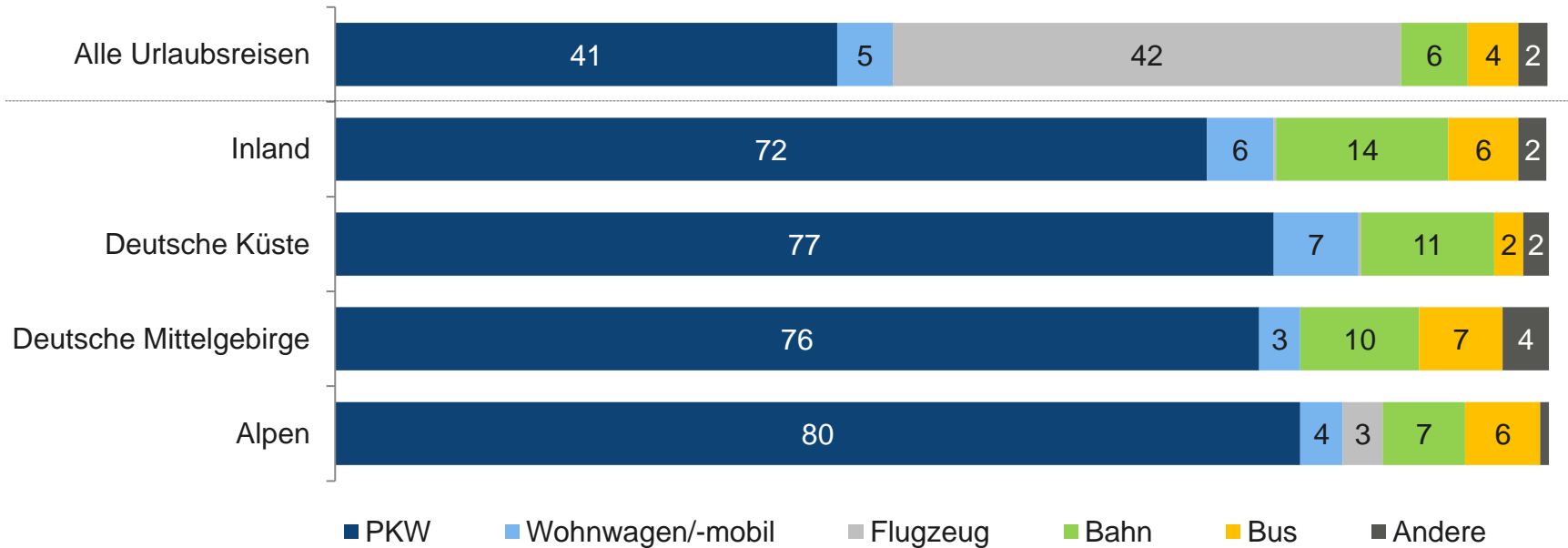
- **Andere Ziele**
- **Andere Wochentage**
- **Andere Uhrzeiten**
- **Meist in Begleitung**
- **Gepäck**
- **Geringere Regionskenntnis**
- **Geringere Fahrplan- und Tarifkenntnis**
- **Höhere Saisonalität**
- **Stärker wetterabhängig**
- **Höhere Flexibilität**
- **Stärkere Erlebnisorientierung**

Schmücker, Dirk; Grimm, Bente (2024). *Touristische Mobilität: Charakteristika und Abgrenzung zur Alltagsmobilität*. (NIT Arbeitsberichte). DOI: [10.5281/zenodo.10829937](https://doi.org/10.5281/zenodo.10829937)

Touristische Mobilität in ländlichen Regionen: Relevante Aspekte

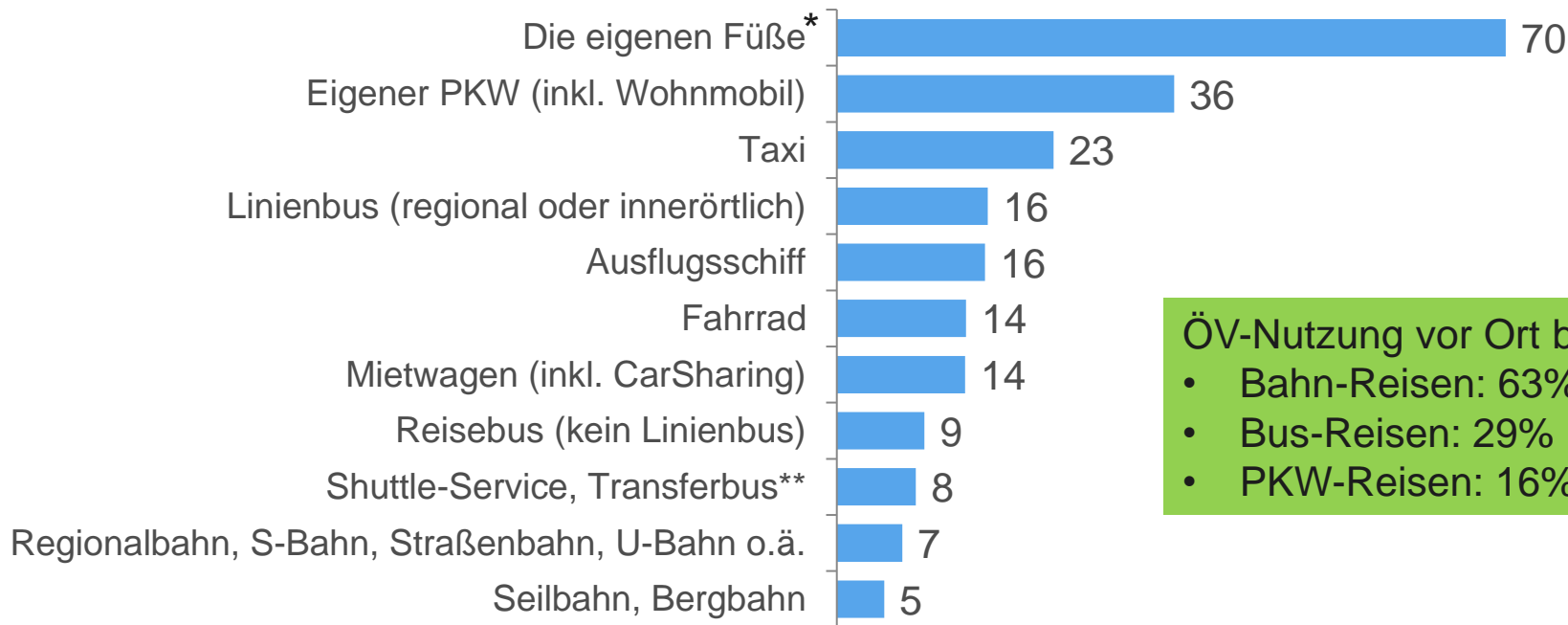


Hauptverkehrsmittel auf Urlaubsreisen nach Reiseziel



Frage: „Welches Verkehrsmittel haben Sie bei der Urlaubsreise genutzt? Nennen Sie das, mit dem Sie die weiteste Strecke zurückgelegt haben.“ (Einfachnennung pro Urlaubsreise)
Basis: Urlaubsreisen (ab 5 Tage Dauer) der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre, n = 6.897 bzw. 67,1 Mio., Angaben in % (Werte unter 2% ohne Beschriftung)
Quelle: RA 2023 face-to-face

Fortbewegung vor Ort im Rahmen von Urlaubsreisen



ÖV-Nutzung vor Ort bei

- Bahn-Reisen: 63%
- Bus-Reisen: 29%
- PKW-Reisen: 16%

* weiter als bis zum Auto oder zur Haltestelle

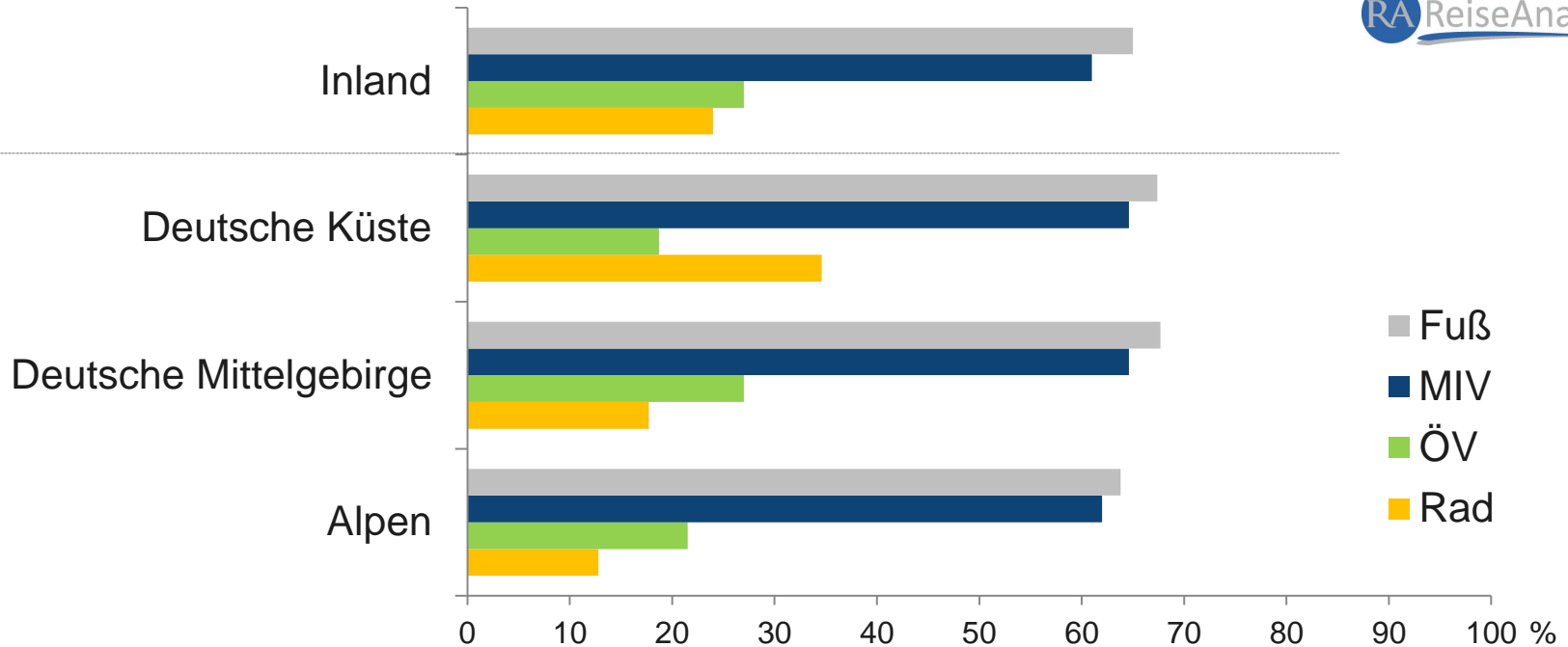
** z. B. vom/zum Bahnhof, Flughafen

Frage: „Welche dieser Fortbewegungsmittel haben Sie vor Ort genutzt?“ (20 Antwortmöglichkeiten, Mfn. möglich, TOP 11 dargestellt)

Basis: n = 5.455 bzw. 53,1 Mio. Haupturlaubsreisen 2022 (ab 5 Tagen Dauer) der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre, Angaben in %

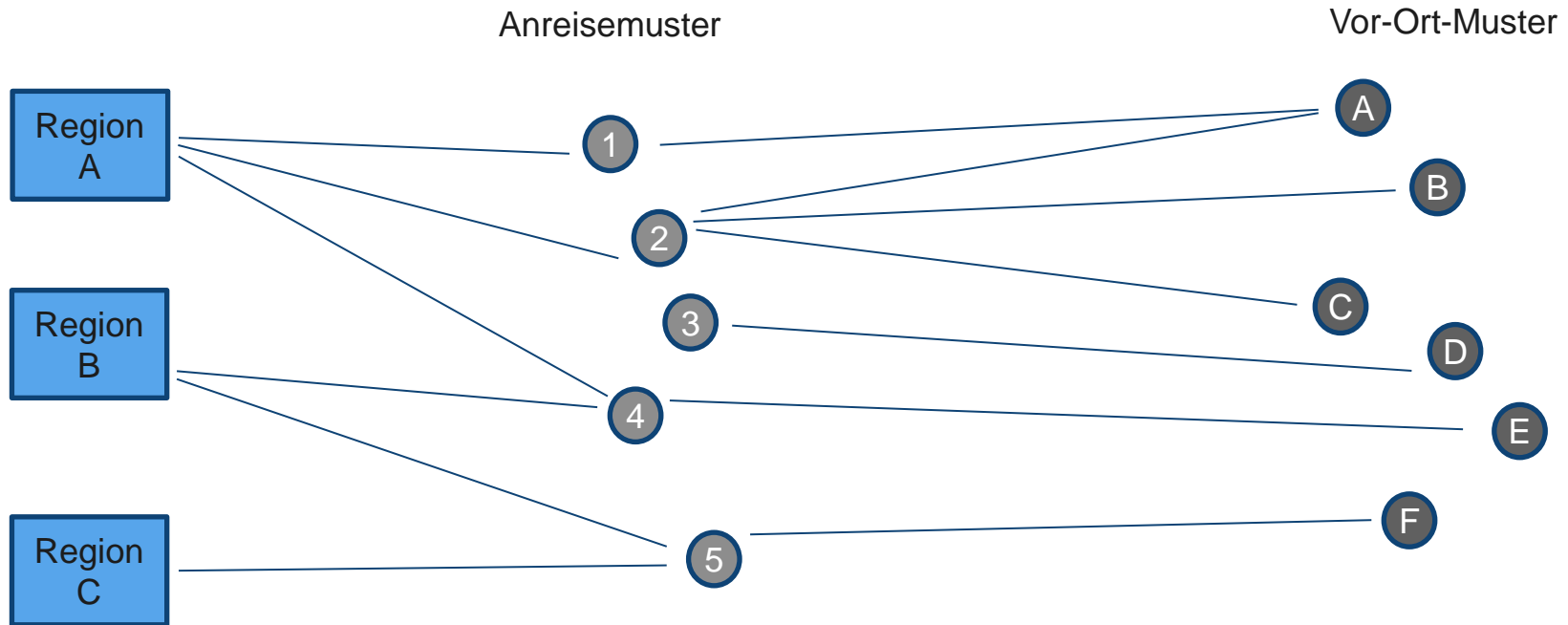
Quelle: RA 2023 face-to-face (Modul Urlaubsmobilität)

Mobilität vor Ort auf Urlaubsreisen: Reiseregionen im Vergleich

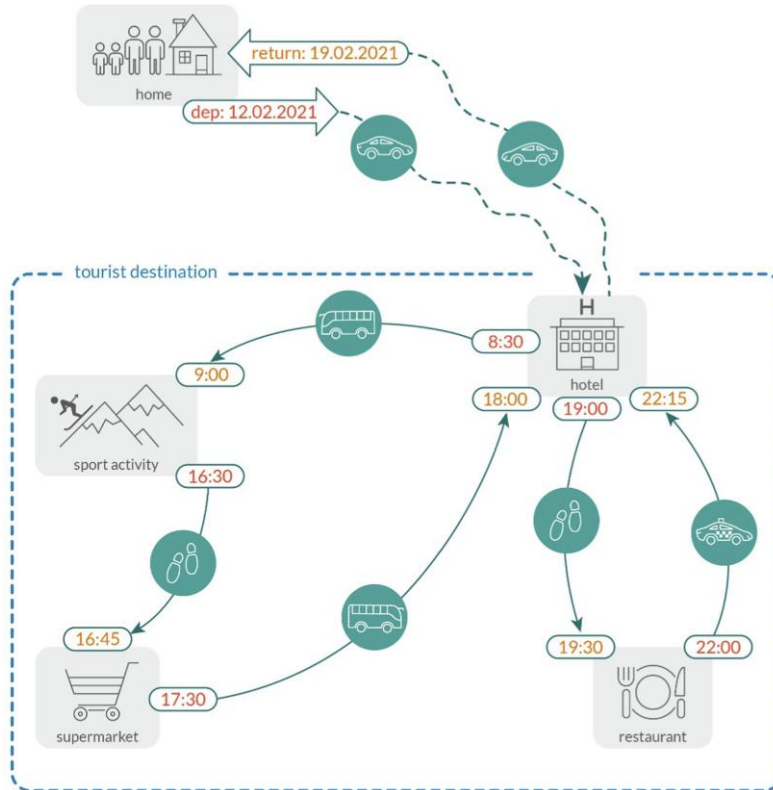


Frage: „Welche dieser Fortbewegungsmittel haben Sie vor Ort genutzt?“ (19 Antwortmöglichkeiten, Mfn. möglich, dargestellt sind Nettowerte für die Top 5 Reiseziele, MIV = motorisierter Individualverkehr), Angaben in %
Basis: Haupturlaubsreisen 2022 (ab 5 Tage Dauer) der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre (n = 5.455 bzw. 53,1 Mio.)
RA 2023 face-to-face, Modul Urlaubsmobilität

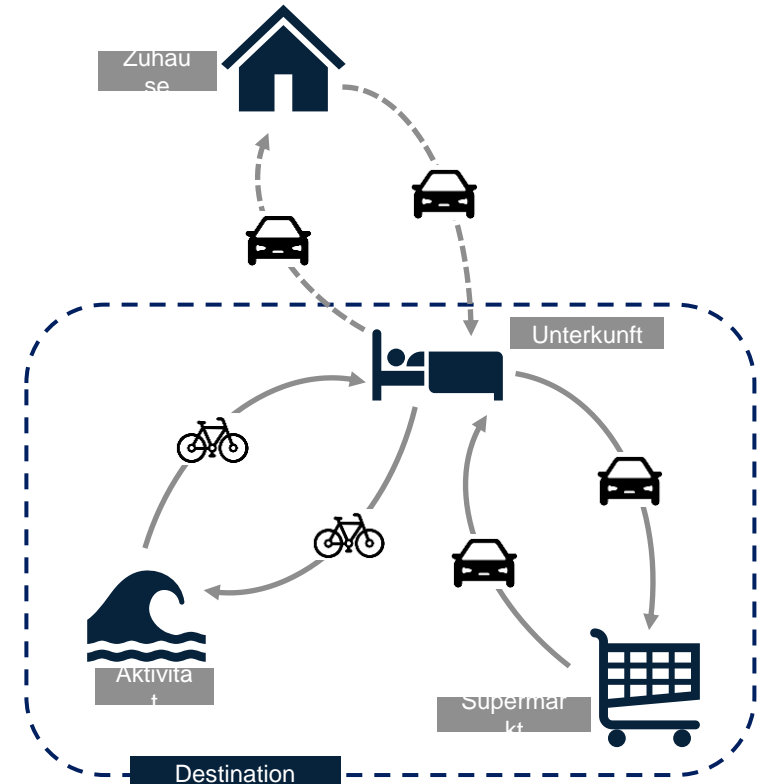
Regionen haben unterschiedliche touristische Mobilitätsmuster



Touristische Wegeketten (Beispiele)



Source: Bartosz Bursa, Markus Mailer, Kay W. Axhausen (2022)



Quelle: Eigene Darstellung

MIV

- Kfz-Verkehrsaufkommen/
Verkehrsüberlastung
 - allgemein zu hoch
 - auf bestimmten Straßen/Verbindungen
 - zu bestimmten Tageszeiten
 - an bestimmten Tagen in der Woche
- Zu wenig Parkplätze

Öffentliche Verkehrsmittel

- Mangelhafte Anbindung
- Unattraktives öffentliches Verkehrsangebot (Frequenzen, Haltestellen, Fahrkarten, Fahrzeuge ...)

Aktive Mobilität

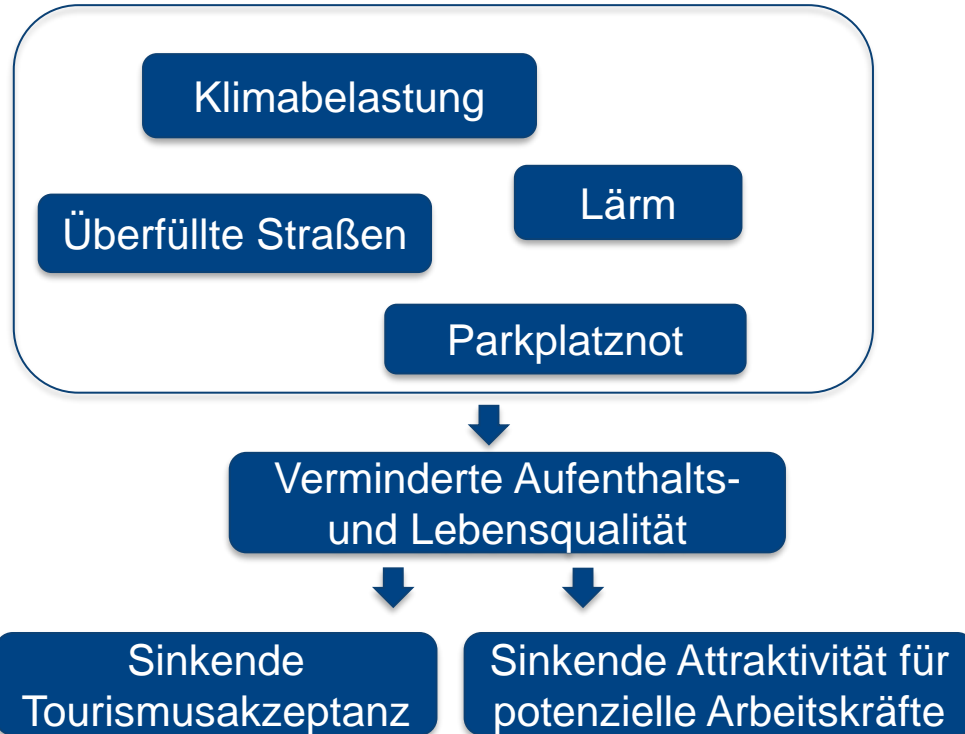
- Unattraktive Fußwege und Wanderrouten
- Zu wenig Radwege
- Unattraktive Radwege

Konflikte zwischen

- Autofahrern und Fußgängern
- Radfahrern und Fußgängern
- Autofahrern und Radfahrern

Was bedeutet der hohe MIV-Anteil für touristische Orte und Regionen?

Auswirkungen



Zielsetzungen

Vor allem:

- Anteil der Gäste reduzieren, die
 - mit dem Auto anreisen und/oder
 - vor Ort mit dem Auto unterwegs sind
- Anteil der Gäste erhöhen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen

Aber auch:

- Auslastung der Fahrzeuge erhöhen
- Erneuerbare Energien nutzen
- Mobilität der Arbeitskräfte im Blick haben!



- Bewusstsein für nachhaltige Mobilität schärfen und Akteure motivieren
- Ländliche Mobilität muss flexibler, individueller und digitaler sein als heute
- Öffentlichen Verkehr für touristische Anforderungen optimieren und ausbauen
- Spezifische Mobilitätsangebote für ländliche Regionen entwickeln
- Aktive Mobilität und Multimodalität fördern: Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen

- Daten über die aktuelle Mobilitätssituation
- Ein Netzwerk mit frischen Ideen und kreativen Geschäftsmodellen
- Eine gemeinsame Vision, verbindliche Ziele und eine gute Strategie
- Zusammenarbeit zwischen den Sektoren
- Den politischen Willen, etwas zu bewegen
- Positive Kommunikation über die Vorteile einer nachhaltigen Mobilität im ländlichen Tourismus
- Inspiration durch andere ländliche Regionen

Vision (Beispiel)

"Unsere Region ist ein besonders attraktives Ziel für Ausflügler und Urlauber, die Wert auf Nachhaltigkeit und damit auch auf eine umwelt- und sozialverträgliche Mobilität legen.

Nachhaltige Mobilität ist daher ein zentraler Produktbestandteil für die Tourismusakteure und Kommunen in unserer Region und wird von Anfang an bei der Gestaltung touristischer Angebote berücksichtigt.“

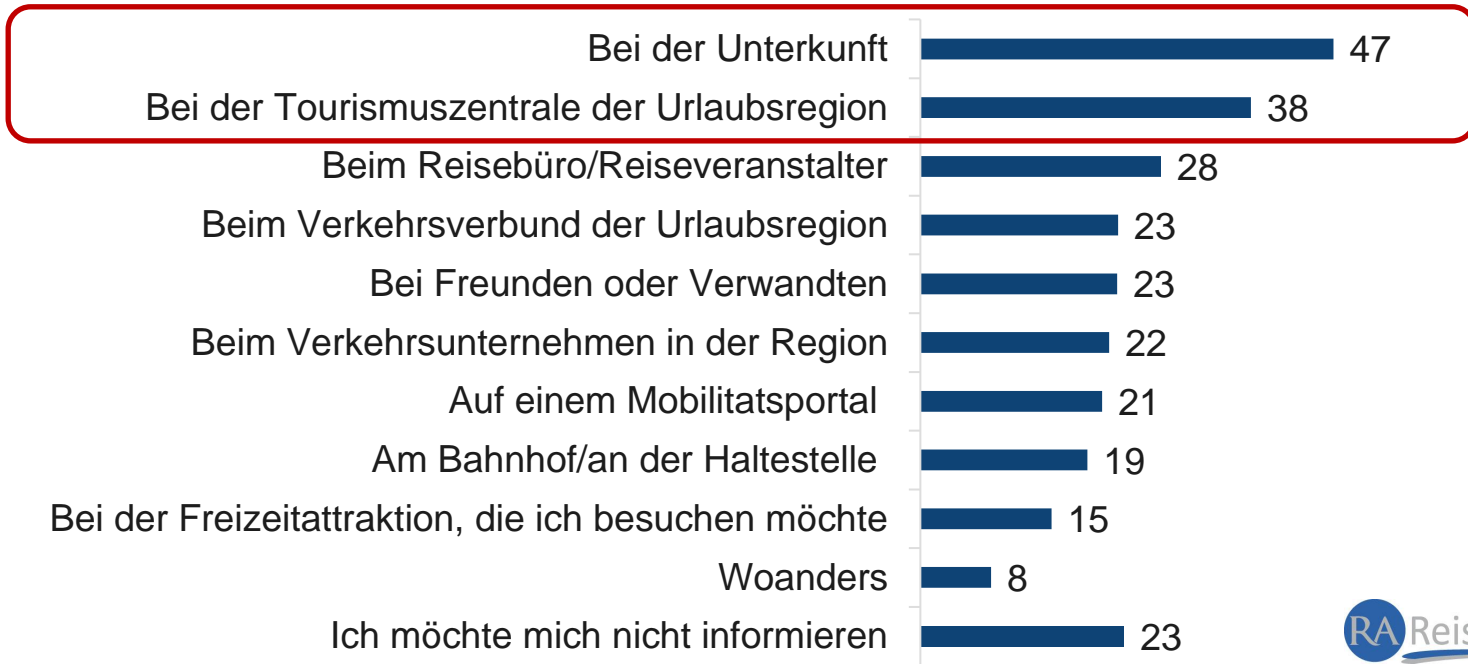
Direkt

- Besucher aktiv und umfassend über nachhaltige Anreisemöglichkeiten und Mobilitätsangebote vor Ort informieren
- Vor der Reise, um die Besucher zu ermutigen, ohne Auto anzureisen
- Während der Reise, damit sich der Gast gut informiert fühlt und sich in der Destination problemlos auf nachhaltige Weise bewegen kann

Indirekt

- Mobilitäts-Informationen für Touristeninformationen, Attraktionen und Unterkünfte bereitstellen (pro-aktiv!)
- Person benennen, die für Anfragen von Tourismusakteuren zuständig ist
- ÖPNV-Schulungen für Touristiker anbieten
- Regelmäßige Treffen von Mobilitätsakteuren und Touristikern organisieren („Tourismus-Mobilitätstag“)

Erwünschte Informationsquellen der SH-Interessenten für Mobilitätsangebote in der Region



Frage: „Bei wem möchten Sie sich - persönlich, online oder telefonisch - über Mobilitätsangebote in der Urlaubsregion informieren?“ (10 Antwortmöglichkeiten, Mfn. möglich)
Basis: Schleswig-Holstein-Interessenten 2023-2025 ab 14 Jahre (n= 2.687; 26,13 Mio.), Angaben in %
RA 2023 face-to-face, Sonderfrage der NAH.SH

Angebot verbessern

- Anbindung ländlicher Regionen gewährleisten
- Verbindungen mit wenigen/ gesicherten Umstiegen
- Regionale Bahnstrecken reaktivieren, touristische Bahnstrecken aufwerten
- Fahrradmitnahme erleichtern
- Barrierefreiheit sicherstellen

Service verbessern

- Shuttle-/Abholservice anbieten, alternativ zumindest Wegbeschreibung und Taxinummer
- Gepäckshuttle anbieten
- Rail Inclusive Tours anbieten (Bahnfahrt + touristisches Angebot)
- Besondere Angebote und Vorteile für Gäste entwickeln, die ohne Auto anreisen
- Aufenthaltsqualität an den Bahnhöfen und Haltestellen verbessern
- Reisebusse und deren Fahrer im Blick haben

Die wichtigsten Kriterien für die Auswahl des Hauptverkehrsmittels bei Urlaubsreisen

TOP 3	Gesamt
Problemloser Gepäcktransport	49
Reibungslose Anreise von Tür zu Tür	45
Günstiger Preis	39

PKW-Reisende

Mobilität in der Urlaubsregion
Gepäcktransport
Tür-zu-Tür
Flexibilität

Busreisende

Problemloser Gepäcktransport
Tür-zu-Tür
Günstiger Preis
Wenig Umstiege
Komfort

Bahnreisende

Günstiger Preis
Wenig Umstiege
Umweltaspekte
Problemloser Gepäcktransport

Frage: „Welche Kriterien spielen für Sie bei der Auswahl des Verkehrsmittels zur An- und Abreise in den Urlaub eine wichtige Rolle?“ (Liste mit 11 Antwortmöglichkeiten, Mehrfachnennungen möglich)

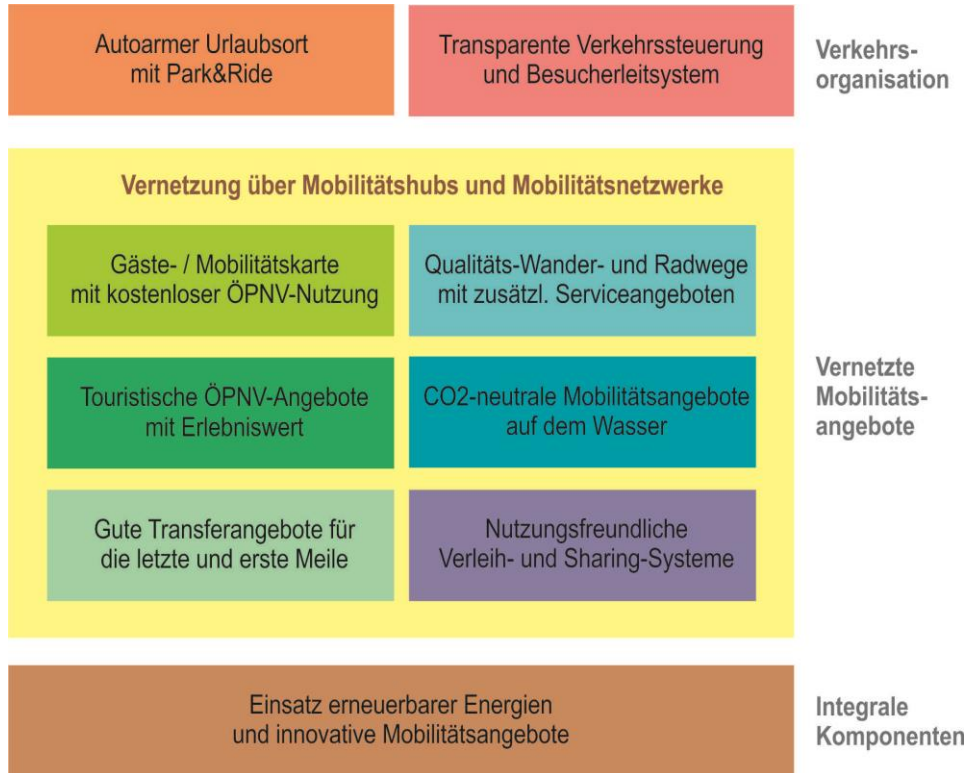
Basis: Urlaubsreisende, 2022: n = 5.455 bzw. 53,1 Mio., Angaben in %

Quelle: RA 2023 *face-to-face* (Modul Urlaubsmobilität)

- Sich der unterschiedlichen Bedürfnisse von Touristen, Einheimischen und im Tourismus tätigen Personen bewusst sein
- Anbindung touristischer Unterkünfte und Ziele sicherstellen
- Touristiker als ÖPNV-Botschafter gewinnen
- Touristische Unternehmen einbinden
- Kommunale Fahrzeuge für CarSharing zur Verfügung stellen
- Aktive Mobilität fördern



Unser Baukasten zur nachhaltigen touristischen Mobilität



Leitfaden

Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen



Projekträger
**Tourismusverband
Schleswig-Holstein**

Gefördert durch
EKSH
Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

Fahrtziel „Nachhaltige Mobilität“

Was bedeutet „Nachhaltige Mobilität“ und warum ist sie im Tourismus wichtig?

Was können Sie im Bereich der touristischen Mobilität erreichen?

Wie können Sie nachhaltige Mobilität fördern?

- Umfassend informieren
- Nachhaltige Anreise erleichtern
- Mobilität vor Ort nachhaltig gestalten

Wer kann Sie beraten und unterstützen?



... als Printprodukt und zum Download unter www.tvsh.de

EU-Projekt zur nachhaltigen Mobilität in ländlichen (Tourismus-)Regionen

- Gute Beispiele
- Networking
- Leitfäden
- Trainings



European Rural Mobility Network (ERMN)

www.smarta-net.eu

Projektpartner:



Gefördert von:



➔ Nachhaltige Mobilität bei der Konzeption touristischer Angebote mitdenken!



➔ Tourismus bei der Konzeption nachhaltiger Mobilitätsangebote mitdenken!



Ihre Ansprechpartnerin



Leiterin Touristische Mobilitätsforschung

NIT - Institut für Tourismus- und
Bäderforschung in Nordeuropa GmbH

Fleethörn 23 - 24103 Kiel
Tel.: 0431 666 567 18
bente.grimm@nit-kiel.de
www.nit-kiel.de

Bente Grimm



Projektleiterin Module

Forschungsgemeinschaft
Urlaub und Reisen e.V.

Fleethörn 23 - 24103 Kiel
Tel.: 0431 88888 00
bente.grimm@reiseanalyse.de
www.reiseanalyse.de